

Nach einiger Zeit, wenn der Hund sich ruhig und gelassen in Anwesenheit des Kindes verhält, können Eltern den Kontakt zum Kind vorsichtig und unter Aufsicht zulassen.



©leerburg.com

### Weitere Ratschläge:

- Ein Baby darf NIE ALLEINE mit einem Hund gelassen werden. Nicht einmal für wenige Sekunden.
- Der Hund soll KEINEN Zutritt zum Babyzimmer haben, auch dann nicht, wenn Eltern oder andere Personen anwesend sind.
- Sollte der Hund beim Weinen des Babys übermäßig aufgeregt wirken, soll er SOFORT in seinen Raum auf seinen Platz geschickt werden und dort zur Ablenkung einen Knochen oder einen Gegenstand zum Kauen bekommen.
- Der Hund darf nicht VOR dem Kinderwagen gehen, er sollte immer DAHINTER bleiben.
- Wenn der Hund gewöhnt ist, an der Leine zu ziehen, sollten Eltern dieses

Fehlverhalten erst korrigieren und dann mit Baby und Hund spazieren gehen.

- Der Hund darf NIE die Spielsachen des Babys fassen oder mit diesen spielen.

**Später, wenn das Kind heranwächst, wird seine Erziehung zum richtigen Umgang mit dem Hund ein unerlässlicher Schritt zur Sicherheit sein.**

Inzwischen wünschen wir der Familie einen guten Start und viel Freude mit Ihren Kindern und Ihrem Haustier.



©leerburg.com

FÜR WEITERE FRAGEN ZUM THEMA,  
WENDEN SIE SICH BITTE AN  
IHREN TIERARZT

Verfasst vom:  
Betrieblichen Tierärztlichen Dienst  
Südtiroler Sanitätsbetrieb, JAHR 2010

Gesundheitsbezirk BOZEN  
Tel. 0471 635161  
Gesundheitsbezirk MERAN  
Tel. 0473 222236  
Gesundheitsbezirk BRIXEN  
Tel. 0472 801230  
Gesundheitsbezirk BRUNEK  
Tel. 0474 586550

## EIN NEUGEBORENES BABY KOMMT HEIM

### Ratschläge für das Zusammenleben



©G.Morosetti

## INFORMATION FÜR HUNDEHALTER/INNEN

Hunde, die in einer Familie leben, sind meist liebenswerte und angenehme Gefährten.

Leider ereignen sich trotzdem immer wieder Zwischenfälle:

Bei etwa zwei Drittel der Hundebisse sind

Kinder betroffen und oft genug sind diese Unfälle durch den eigenen Familienhund verursacht.

Eltern können mit ein bisschen Vorbereitung, Geduld und Beobachtungsgabe vielen dieser Unfälle vorbeugen. Sicherheitshalber sollten sich Eltern ein paar Gedanken über das Temperament des eigenen Haushundes machen.

Wenn das Tier aggressives Verhalten gegenüber Fremden, gegenüber Kindern oder gegenüber kleinen Tieren gezeigt hat, sollte die Nähe des Hundes zum neuem Kind sorgfältig unter Kontrolle gehalten werden.

Das bedeutet nicht, dass der Hund sich nicht an das Baby gewöhnen wird oder noch schlimmer, dass er abgegeben werden soll, weil ein Baby ins Haus kommt.

Fehler sollten jedoch möglichst vermieden werden.

Allgemein sollte ein Hund, mit dem Kinder aufwachsen, eine angemessene Erziehung bekommen haben und generell den Befehlen gehorchen.

Das Baby ist ein neues Lebewesen, das in das Revier und in das Rudels des Hundes (die Familie) gebracht wird.

Ein Hund, der keine Erfahrung mit Babys vorher hatte, könnte das Neugeborene nicht als Menschenwesen, sondern instinktiv als Beute ansehen. Also sollte man ihn langsam mit dem Neugeborenen vertraut machen.

Kurz BEVOR Mutter und Kind nach Hause kommen, sollte der Hund einen neuen Gegenstand zum Spielen bekommen und diesen auf seinem Platz haben dürfen.

Das erste Ziel der Eltern sollte sein, dem Hund beizubringen, dass das Kind IHR Kind ist und mit dem Hund nichts zu tun hat.

#### **Und so wird es dem Hund beigebracht:**

Möglichst vor Ankunft des Kindes benutzte Kleider, Windeln oder Leintücher des Babys in den Raum legen, in dem der Hund sich normalerweise aufhalten darf.

Dem Hund wird NIE erlaubt, sich diesen Gegenständen zu nähern, auch nicht daran zu schnüffeln oder sogar damit zu spielen. Wenn der Hund sich den Babygegenständen nähert, sollte er zurückgerufen werden.

So lernt der Hund eine gewisse Sicherheitsdistanz von der Quelle des Babygeruchs zu halten.

Bei dieser Übung sollte der Hund am Anfang an ein langes leichtes Seil angebunden sein. Wenn er versucht sich den Babysachen zu nähern, erhält er den Befehl NEIN (oder PFUI oder ähnliches). Wenn er nicht SOFORT anhält und weggeht, sollte er den verbalen Befehl und einen leichten Ruck mit dem langen Seil bekommen. Sollte er auch dann nicht gehorchen, kommt nochmals ein verbaler Befehl und ein zweiter Ruck.

**Beachtet immer:** Bestraft den Hund nicht, falls er euren Befehlen nicht folgt, sondern belohnt oder lobt ihn, wenn er sich richtig verhält.

Der Hund lernt nach und nach, dass es um den Babygeruch herum Grenzen gibt.

Die Babysachen sollten NIEMALS herumliegen, wenn der Hund allein im Raum ist.

Es muss einige Zeit vergehen bis der Hund den Babysachen nah sein darf.

**Im Prinzip ist es so: wenn Eltern dem Hund nicht erfolgreich befehlen können, außer Reichweite der Babysachen zu sein, werden sie auch nicht vermeiden können, dass der Hund vom Baby fern bleibt.**

Die erste Begegnung mit dem Baby sollte in einer ruhigen und gelassenen Atmosphäre erfolgen. Als erstes sollte die von der Entbindung heimkehrende Mutter den Hund alleine treffen und ihn mit normalen Tönen grüßen und loben. Gemeinsam mit dem Hund holt sie dann das Baby mit dem Vater vor der Haustür ab und begleitet diese ins Haus.

Dem Hund sollte befohlen werden, einige Meter weiter weg vom Baby Platz zu nehmen (zu liegen oder zu sitzen) und erlaubt werden alles zu beobachten.

Eltern sollten dem Hund NICHT erlauben, das Baby zu beschnüffeln oder es abzulecken. Der Hund muss lernen, Abstand vom Kind zu halten. Hunde brauchen nicht dem Baby näher zu kommen, um es kennen zu lernen. Sie haben einen hervorragenden Geruchssinn und können das Neugeborene auch dann riechen, wenn sie sich am anderen Eck des Zimmers aufhalten.

Der Hund soll das Kind als ein RANGHÖHERES Familienmitglied betrachten und Eltern sollten als Rudelführer die Rangposition des Kindes festigen.

Eine Hundmutter würde in ähnlicher Weise kein Rudelmitglied in die Nähe ihrer neugeborenen Welpen kommen lassen.